

## Hilfe zur Selbsthilfe für Kinder in der Dritten Welt

### Liebe Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung,

ab jetzt werden wir Sie 2-3 mal pro Jahr über die aktuelle Situation der Stiftung informieren. Wir haben uns dabei für die Papierform entschieden, um so trotz der allgemeinen Anrede einen möglichst persönlichen Eindruck zu vermitteln.

Jedenfalls haben Sie als Unterstützer der Stiftung einen Anspruch darauf zu erfahren, wie sich die Hilfsprojekte im Laufe der Zeit entwickeln und was wir als ehrenamtliche Mitarbeiter unternehmen, um die *gemeinsamen* Ziele zu erreichen.

Wir haben aber auch die Kosten im Auge und achten deshalb ganz bewusst darauf, den Umfang eines Normalbriefes einzuhalten und somit das aktuelle Porto von € 0,55 pro Brief nicht zu überschreiten.

Das Wort „*gemeinsam*“ aus dem vorletzten Absatz ist ganz bewusst gewählt. Es ist unsere Vision, dass die Mitarbeiter und Unterstützer der THOMAS ENGEL-Stiftung sich als Mitglieder einer großen Familie fühlen, der es ein Bedürfnis ist sehr hilfsbedürftigen Kindern in der Dritten Welt sinnvoll zu helfen.

„*Sinnvoll*“ bedeutet nach unserem Verständnis, keine Almosen zu verteilen, sondern aus den unterstützten Kindern zufriedene, lebensstüchtige und mündige Menschen zu machen. Mit „*mündig*“ ist wiederum im Idealfall gemeint, dass das eine oder andere Kind vielleicht irgendwann einmal in der Lage sein wird den Mut aufzubringen, sich mit politischen Mitteln gegen Ungerechtigkeiten im eigenen Land aufzulehnen.

„*Wenn wir die Welt verändern wollen, müssen wir damit bei den Kindern beginnen.*“ Diese allgemein bekannte Weisheit war auch für uns und unseren verstorbenen Sohn Thomas ausschlaggebend bei der Definierung des Stiftungszweckes „*Hilfe zur Selbsthilfe für Kinder in der Dritten Welt*“.

Übrigens werden Sie diese und zukünftige Ausgaben von „*THOMAS ENGEL-Stiftung aktuell*“ auch auf der Website unter [www.thomasengel-stiftung.org](http://www.thomasengel-stiftung.org) finden.

Ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und viele Grüße

**Ernst Engel**

*Vorsitzender der THOMAS ENGEL-Stiftung*

#### INHALTSVERZEICHNIS

Die finanzielle Situation der THOMAS ENGEL-Stiftung

Hilfsprojekte in Swaziland, Ecuador und Tansania

Kirsten Boie – erste Botschafterin der THOMAS ENGEL-Stiftung

Kontakt/Spendenkonto

## Die finanzielle Situation der THOMAS ENGEL-Stiftung

Die THOMAS ENGEL-Stiftung verfügt aktuell über ein Stiftungsvermögen von € 250.000,-.

Da bei der Anlage dieses Kapitals sehr auf Sicherheit geachtet wurde, werden daraus in 2011 nur Erträge von knapp € 10.000,- erzielt. Es ist geplant, das Stiftungsvermögen durch geschäftliche Aktivitäten der Stifter jährlich um € 50.000,- bis auf zunächst € 500.000,- zu erhöhen.

Eine weitere Einnahmequelle der Stiftung sind Spenden. Für 2011 erwarten wir diese in einer Größenordnung von etwa € 10.000,-. Während die Erträge aus dem Stiftungsvermögen voraussichtlich steigen werden, hoffen wir mit zunehmender Bekanntheit der THOMAS ENGEL-Stiftung auch auf ein höheres Spendenaufkommen.

Die dritte Säule der Einnahmen bilden Benefizveranstaltungen. Wir hoffen, auf diesem Wege mittelfristig weitere € 10.000,- generieren zu können.

Damit ist der finanzielle Rahmen abgesteckt, der uns in den nächsten Jahren voraussichtlich zur Verfügung stehen wird. Wenn man diese Geldmittel, die gemäß Satzung ohne Abzug von Verwaltungs- und Reisekosten an die Hilfsprojekte weitergeleitet werden, intelligent einsetzt und mit dem Faktor „Selbsthilfe“ multipliziert, kann man damit zwar noch nicht die Welt verändern, aber doch sehr viel bewegen.

Und dann haben wir noch zwei weitere Multiplikatoren im Auge, die im Laufe der Zeit hinzu kommen können. Die zunehmende Bildung der Kinder und Jugendlichen wird sich irgendwann positiv auf den allgemeinen Lebensstandard auswirken. Außerdem hoffen wir auf einen gewissen Nachahmungseffekt des wohlhabenden Teils der Gesellschaft in den Ländern, wo die THOMAS ENGEL-Stiftung unterstützend tätig ist. Es muss uns irgendwie gelingen, diesen Leuten „den Spiegel vorzuhalten“, um aus einigen von ihnen auch Helfer zu machen.

Diese beiden vorgenannten Multiplikatoren sind sicher etwas visionär, vor allem der letzte, aber nach unserer Einschätzung nicht übertrieben utopisch.

Vielleicht merken Sie beim Lesen dieser Zeilen, dass ich mich mit Überzeugung und Freude für die Belange der THOMAS ENGEL-Stiftung einsetze. Dabei habe ich noch das Glück, von meiner Familie und von Freunden tatkräftig unterstützt zu werden.

Auch von mir vielen Dank und herzliche Grüße

**Bettina Haubner**

*Treuhänderin der THOMAS ENGEL-Stiftung*

## Hilfsprojekte in Swaziland, Ecuador und Tansania

### SWAZILAND

Der weitaus größte Teil unserer finanziellen Zuwendungen wird in diesem Jahr und auch in 2012 in den Aufbau eines mobilen medizinischen Dienstes für Aidsweisenkinder fließen. In diesem kleinen Land, im Südosten Afrikas gelegen, wurde Stand 2009 von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) die weltweit höchste Aidsinfektionsrate und die niedrigste Lebenserwartung festgestellt. Unsere Partner „Hand in Hand e.V., Wiesbaden“ und „Hand in Hand Swaziland“ haben dort in den letzten Jahren 100 sogenannte NCP's (= Neighbourhood Care Points) aufgebaut. Es handelt sich hierbei um massive, einfache Häuser, in denen insgesamt etwa 6.000 Aidsweisenkinder im Vorschulalter betreut, unterrichtet und täglich mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden.



Nach dem Prinzip „*Hilfe zur Selbsthilfe*“ hat „*Hand in Hand*“ den Dorfgemeinschaften das Baumaterial zur Verfügung gestellt und besonders die erwachsenen, weiblichen Dorfbewohner errichteten daraus unter Anleitung die NCP's. Die Frauen kümmern sich auch um die Instandhaltung und um die Versorgung der verwaisten Kinder. Außerdem nutzen sie die Räume zunehmend für andere, Einkommen schaffende Aktivitäten, wie z. B. Näharbeiten. Die NCP's dienen in den aus weit verstreuten Hütten bestehenden Dörfern (Communities) auch als Zentren, d. h. Treffpunkte für die Gemeinde. Das Kosten-/Nutzenverhältnis dieser Mehrzweckgebäude ist kaum zu überbieten.

Aber es gibt auch erhebliche Defizite, wie z. B. die sehr unterentwickelte medizinische Versorgung. Die betreuten Kinder müssen inzwischen zwar nicht mehr verhungern. Sie sterben aber nicht selten trotzdem an banalen Erkrankungen, wie unversorgten Wunden oder Infektionen. Deshalb hat „*Hand in Hand*“ in Kooperation mit der THOMAS ENGEL-Stiftung begonnen, einen mobilen medizinischen Dienst (**MobiDiK**) aufzubauen. Inzwischen hat eine examinierte Krankenschwester, ausgestattet mit einem robusten, geländegängigen Ambulanzfahrzeug und einem medizinischen Stützpunkt, ihre Arbeit aufgenommen. Damit ist eine medizinische Grundversorgung von etwa 25 % der von „*Hand in Hand*“ unterstützten Kinder gegeben.



Als nächstes werden wir versuchen, ehrenamtlich tätige Ärzte zu finden, die bereit sind, auf eigene Kosten im Rahmen von Kurzzeiteinsätzen „**MobiDiK**“ medizinisch zu unterstützen und seine Effizienz zu steigern. Darüber hinaus benötigen wir die ärztliche Kompetenz auch für die Planung des weiteren Ausbaus von „**MobiDiK**“.

## ECUADOR

Hier hilft die THOMAS ENGEL-Stiftung dem Kindergarten „*Union y Progreso*“ in der Gemeinde Enrique Gallo in der Provinz Santa Elena durch die Anschaffung von Kinderbetten, Matratzen, Tischen, Stühlen, Küchengeschirr und pädagogisch sinnvollen Spielsachen. **Jaime Garcia**, der für Amerika zuständige, ehrenamtliche Repräsentant der THOMAS ENGEL-Stiftung, hat die weitere Unterstützung des Kindergartens jetzt von zumutbaren Eigenleistungen abhängig gemacht, die er bei den Eltern einfordert hat.

Eingeleitete Hilfsmaßnahmen für die in der Nähe des Kindergartens gelegene Grundschule „*Las Minas*“ haben wir bis auf Weiteres gestoppt, weil von der Schulleitung in Aussicht gestellte Neubaumaßnahmen noch nicht einmal begonnen wurden und die Begründungen für die Verzögerung uns wenig überzeugten. Wir unterstützen jedoch weiterhin zwei nahezu taube und ein fast erblindetes Mädchen dieser Schule durch Übernahme der Kosten für die medizinische Behandlung. Außerdem ermöglichen wir ihnen den Besuch einer Behindertenschule, wo beispielsweise die hörgeschädigten Kinder die Gebärdensprache erlernen. Diese Hilfsmaßnahmen verlaufen erfolgreich. So kann beispielsweise Maria Fernandez, das ursprünglich nahezu erblindete Mädchen, mit Hilfe von Augentropfen und einer starken Brille wieder etwas sehen.

Trotzdem sind wir mit der Situation in Ecuador unzufrieden. Es gibt in diesem armen Land im Nordwesten Südamerikas sehr viele, extrem hilfsbedürftige Kinder. Das Betätigungsfeld ist also groß. Wir sind jedoch, anders als in Swasiland, noch auf der Suche nach einem wirksamen Hilfskonzept. Diese „Hausaufgabe“ müssen wir unbedingt in den nächsten Monaten erledigen.

## TANSANIA

Der Medizinstudent Marcel Lind aus Fulda und Sören, einer seiner Kommilitonen, arbeiteten vier Wochen im *St. Annes Hospital* in Liuli im Südwesten Tansanias. Am 29.05.2011 berichtete Marcel im Rahmen eines Gottesdienstes in der St. Markus-Kirche in Fulda-Haimbach über seine dort gesammelten Eindrücke und Erfahrungen. Hier ein Auszug aus Marcel Linds ergreifendem Vortrag, der in voller Länge mit Bildern auf der Website der THOMAS ENGEL-Stiftung hinterlegt ist:

*„Was uns aber im Krankenhaus begegnete, übertraf alle Erwartungen: Hühner unter den Betten, Ameisenstraßen an den Wänden, Schimmel an den Decken und Fliegen im Operationssaal gehören zum Alltag. Leider fehlt es so ziemlich an allem: Einmalhandschuhe werden gewaschen und an der Wäscheleine getrocknet. Antibiotika bekommen nur die schwersten Fälle und da Schmerz- und Betäubungsmittel nicht ausreichend vorhanden sind, mussten wir z. B. einem 10-jährigen Jungen aufgrund einer eitrigen Entzündung die Kniehöhle bei vollem Bewusstsein öffnen. Der Arme musste dabei von vier Leuten festgehalten werden und schrie sich natürlich die Seele aus dem Leib. Und eine antibiotische Spülung gab es auch nicht.“*

Marcel Lind rief zu Spenden auf. Er verbürgt sich persönlich dafür, dass das Geld in voller Höhe das *St. Annes Hospital* erreichen wird. Es soll dort für die Reparatur einer dringend benötigten Infusionsanlage verwendet werden, außerdem zum Kauf von Narkosemitteln.

Die THOMAS ENGEL-Stiftung erklärte sich spontan bereit, € 1.000,- für das Projekt von Marcel Lind zu spenden.

**Kirsten Boie - erste Botschafterin der  
THOMAS ENGEL-Stiftung**

Wir sind glücklich darüber, die bekannte Kinderbuchautorin Kirsten Boie als erste Botschafterin der THOMAS ENGEL-Stiftung vorstellen zu dürfen.



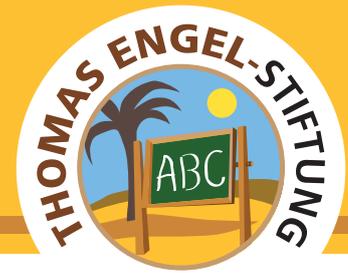
Kirsten Boie gelangte auf Anhieb mit ihrem ersten Buch *„Paule ist ein Glücksgriff“* auf die Auswahlliste zum Deutschen Jugendliteraturpreis und auf die Ehrenliste des Österreichischen Staatspreises für Kinder- und Jugendliteratur. Außerdem wurde der Roman zum Buch des Monats der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur „gekürt“.

Inzwischen sind von ihr mehr als sechzig Bücher erschienen und in zwanzig Sprachen übersetzt worden. Sie wurden teilweise sogar verfilmt, darunter *„Der kleine Ritter Trenk“*, die *„Möwenweg“-* Bücher und *„Skogland“*.

2007 wurde Kirsten Boie für ihr Gesamtwerk mit dem Sonderpreis des Deutschen Jugendliteraturpreises und 2008 mit dem großen Preis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur ausgezeichnet. Ganz aktuell erhielt sie für ihren Jugendroman *„Ringel, Rangel, Rosen“* den Gustav-Heinemann-Friedenspreis.

Kirsten Boie hat bereits zweimal das Projekt in Swaziland besucht und ist auch deshalb von der Arbeitsweise und den Zielen der THOMAS ENGEL-Stiftung überzeugt. Sie wird sich im Rahmen ihrer Aktivitäten als Autorin und darüber hinaus für die Belange der Stiftung einsetzen. Kirsten Boie schreibt nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern es ist ihr auch seit vielen Jahren ein großes Bedürfnis zu helfen und Not zu lindern. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Mehr Informationen unter: [www.kirsten-boie.de](http://www.kirsten-boie.de)



**ANSPRECHPARTNER**  
der THOMAS ENGEL-Stiftung

▶ **Treuhänderin/Postanschrift**  
Bettina Haubner  
Auf dem Daubus 26  
56357 Lierschied  
Telefon: 0 67 71-59 98 68  
E-Mail: Bettina.Haubner@gmx.de

▶ **Verwaltung/Postanschrift**  
Ernst Engel  
Sonnenstraße 4  
36041 Fulda  
Telefon: 06 61-9 01 53 38  
Telefax: 06 61-9 01 53 42  
Mobil: 0171-8 16 87 56  
E-Mail: info@ernstengel.de

▶ **Repräsentant für Amerika**  
Jaime Garcia  
4091 Camelot Court  
Dumfries, VA 22026-1741, USA  
Telefon: 001-703-4 08 47 04  
E-Mail: Jaimenedith@verizon.net

▶ **Spendenkonto**  
Konto-Nr. 545 008 294 bei der  
Nassauischen Sparkasse Wies-  
baden, BLZ 510 500 15

»Indem wir das  
Wohl anderer  
erstreben, fördern  
wir unser eigenes.«

PLATO

Sie, liebe Spender, können sicher sein, dass Ihr Geld zu 100 % bei den Kindern in den Hilfsprojekten ankommt und dort effizient und unbürokratisch verwendet wird.

[www.thomasengel-stiftung.org](http://www.thomasengel-stiftung.org)